

Ukraine greift Treibstoffdepot der russischen Bomberbasis an

Ukraine hat eine strategische Attacke auf ein russisches Öllager in Engels durchgeführt, das militärische Luftbasen versorgt. Die Zerstörung könnte Russland erheblich logistische Probleme bereiten.

Ukrainische Drohnen haben in einem nächtlichen Angriff tief im russischen Gebiet ein Öllager angegriffen, das eine Militärluftwaffenbasis in der Stadt Engels versorgt. Laut dem Militär der Ukraine liegt diese etwa 400 Meilen von der Grenze entfernt. Die ukrainischen Beamten berichteten von einem großen Brand im Kombinat Kristall, dem Öllager, das Brennstoff für den Militärflugplatz Engels-2 in der Region Saratow bereitstellt, wo sich die strategische Bomberflotte Russlands befindet.

Angriff auf strategisches Ziel

Geolokalisierte Bilder von CNN zeigten große Flammen, die den Nachthimmel erhellten, sowie Rauchwolken, die weiterhin von der Explosion am Mittwochmorgen aufstiegen. Das ukrainische Militär erklärte: „Die Zerstörung des Öllagers stellt große logistische Herausforderungen für die strategische Luftfahrt der russischen Besatzer dar und verringert erheblich ihre Fähigkeit, friedliche ukrainische Städte und zivile Objekte zu attackieren.“

Langstreckendrohnen im Einsatz

Langstreckendrohnenangriffe haben im nahezu dreijährigen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine eine bedeutende

Rolle gespielt. Während die Landkriegsführung zunehmend verbissenen Charakter annimmt, hat Kiew die Auseinandersetzung in den Luftraum verlagert und bedeutende Erfolge erzielt. Ziel ist es, die russische Logistik zu stören, die Waffenvorräte zu beschädigen und die Öleinrichtungen in Brand zu setzen.

Frühere Angriffe auf Saratow

Der Angriff am Mittwoch ist nicht der erste Versuch der Ukraine, Saratow, eine Stadt mehr als 600 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt, zu treffen. Frühere Angriffe wurden jedoch meist durch russische Luftabwehrsysteme vereitelt. Der regionale Gouverneur Roman Busargin bestätigte, dass die Städte Saratov und Engels in der Nacht von einem „massiven“ Drohnenangriff betroffen waren, wobei er Schäden an einem Industriegelände meldete, das laut dem ukrainischen Militär das Öllager am Luftwaffenstützpunkt Engels-2 war.

Russische Luftabwehrreaktion

Das Verteidigungsministerium Russlands gab an, dass seine Luftabwehr 23 ukrainische Drohnen während des nächtlichen Angriffs abgefangen habe, darunter 11 über Saratow und vier über der Region Kursk, wo die Ukraine ihre Gegenoffensive nach dem Rückgewinn großer Territorien im letzten Sommer erneuert hat. Das Ministerium ließ offen, wie viele ukrainische Drohnen den Luftabwehrsystemen in Saratow entkommen sind, jedoch berichtete das ukrainische Militär von „zahlreichen Explosionen“ in der Region.

Ukrainische Drohnen und die Strategie Kiews

Der Berater von Präsident Wolodymyr Selenskyj, Oleksandr Kamyshin, erklärte, dass die für den Langstreckenangriff eingesetzten Drohnen aus ukrainischer Produktion stammen. Im

vergangenen Jahr hatte CNN **exklusiven Zugang zu einer der Langstreckendrohnen-Einheiten der Ukraine**, die unter der Verteidigungsintelligenz der Ukraine operiert und seit Beginn des Krieges im Februar 2022 Hunderte von Angriffen auf russischem Boden durchgeführt hat.

Rückschläge und Gegenoffensiven

Währenddessen feuerte Russland in der Nacht 64 Drohnen auf Ziele in der Ukraine, wie die ukrainische Luftwaffe berichtete. Sie gab an, 41 dieser Drohnen abgeschossen zu haben, während 22 andere ihre Ziele nicht erreichten. Eine Drohne blieb bei der Zählung unberücksichtigt.

Politische Hintergrundlage der Konflikte

Die nächtlichen Angriffe erfolgen zu einem Zeitpunkt, an dem sowohl die Ukraine als auch Russland ihre Bemühungen verstärkt haben, die Frontlinien zu verschieben, möglicherweise im Hinblick auf die bevorstehende Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus und die Aussicht auf Friedensgespräche. Trump hatte zuvor erklärt, dass er diesen Krieg an einem Tag beenden wolle, ohne jedoch zu erläutern, wie er dies bewerkstelligen möchte.

Das Verteidigungsministerium Russlands meldete am Montag die Einnahme der östlichen Stadt Kurakhove in der ukrainischen Region Donezk, während es sich der strategisch wichtigen Stadt Pokrovsk nähert. Kiew äußerte jedoch Zweifel an den russischen Behauptungen und erklärte, die Kämpfe in Kurakhove dauerten am Dienstag an. Gleichzeitig hat die Ukraine eine neue Offensive in der Region Kursk gestartet, die sie seit ihrem überraschenden Vorstoß im letzten Sommer hält. Das ukrainische Militär berichtete am Dienstag von einem Angriff auf einen russischen Kommandoposten nahe der Stadt Belaya, während die Kämpfe an mehreren Fronten in der Region andauerten.

Die Berichterstattung wurde von CNN's Annoa Abekah-Mensah, Gianluca Mezzofiore und Duarte Mendonca unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)